

## **Kurzbericht 2011**

### **für die Versicherten und Rentenbezüger**

---

Der Kurzbericht soll Sie auf wenigen Seiten über den Stand und die Entwicklung der Pensionskasse PERKOS informieren. Für die Versicherten wird der Bericht im Internet veröffentlicht, den Rentnern wird er per Post zugestellt.

Der **vollständige Geschäftsbericht** nach den Vorschriften des Obligationenrechts, des BVG und nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 kann über die Internet-Plattform unter [www.perkos.ch](http://www.perkos.ch) eingesehen werden.

#### **Personelles**

Im Stiftungsrat hat es eine Änderung gegeben, im Steuerungsausschuss und der Geschäftsprüfungskommission sind keine **personellen Wechsel** oder **Veränderungen** zu verzeichnen.

Lukas Kuster ist mit Wirkung per 1. Juli 2011 als Arbeitgeber-Vertreter St. Gallen neu in den **Stiftungsrat** gewählt worden. Er ersetzt Hans Peter Schmid, welcher sich der PERKOS während fünf Jahren zur Verfügung gestellt hat.

Der Stiftungsrat wie auch die Geschäftsprüfungskommission erledigten ihre Geschäfte an je zwei, der Steuerungsausschuss an insgesamt vierzehn Sitzungen.

Am 1. September 2012 fand zudem eine **Tagung mit den Kirchenratspräsidenten** und weiteren **Vertretern der Landeskirchen** statt. Dabei ging es um Themen wie der aktuelle Stand der Pensionskasse PERKOS, Versicherungstechnische Parameter (Technischer Zinssatz, Umwandlungssatz) sowie Empfehlungen der für uns zuständigen und gleichfalls anwesenden Pensionsversicherungsexpertin der Swisscanto Vorsorge AG.

## Vorsorgereglement

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 22. September 2011 beschlossen, den § 24 und § 26 des Vorsorgereglements anzupassen. Der Umwandlungssatz (aktuell 6.65 % für den obligatorischen und überobligatorischen Teil) wird sukzessive wie nachstehend auf einen kostenneutralen Satz reduziert:

01.01.2013	6.50 %
01.01.2014	6.35 %
01.01.2015	6.20 %
01.01.2016	6.05 %

Die vier Landeskirchen haben der Reglementänderung zugestimmt.

Diese wurde notwendig, da die neuesten technischen Grundlagen (BVG2010) eine weiterhin steigende Lebenserwartung aufzeigen und das vorhandene Vorsorgekapital jedes Einzelnen für eine länger dauernde Altersrentenzahlung auszureichen hat.

## Informationspolitik

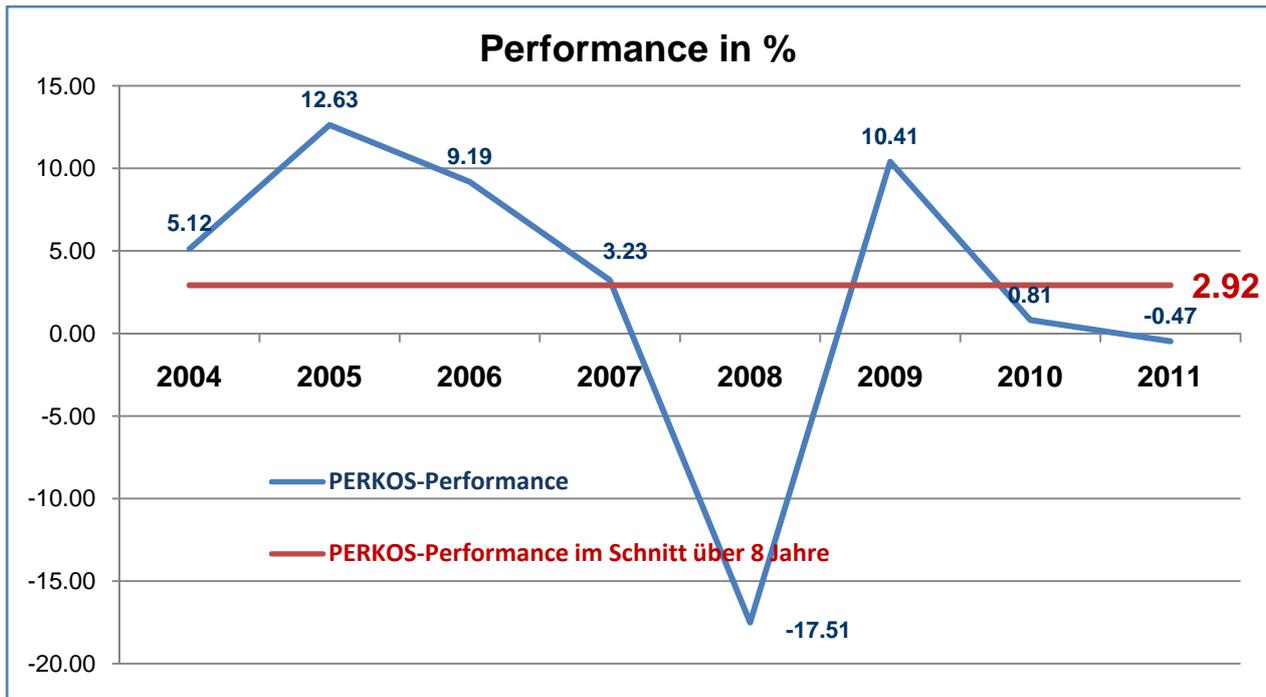
Das Informationsbedürfnis der Versicherten hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Die PERKOS hat deshalb die Internet-Plattform ([www.perkos.ch](http://www.perkos.ch)) überarbeitet, welche künftig in periodischen Abständen aktualisiert wird. Zudem werden häufig gestellte Fragen (FAQ) veröffentlicht und ein Suchfenster hilft, Auskünfte zu einem Begriff/Sachverhalt besser zu finden.

## Geschäftsjahr

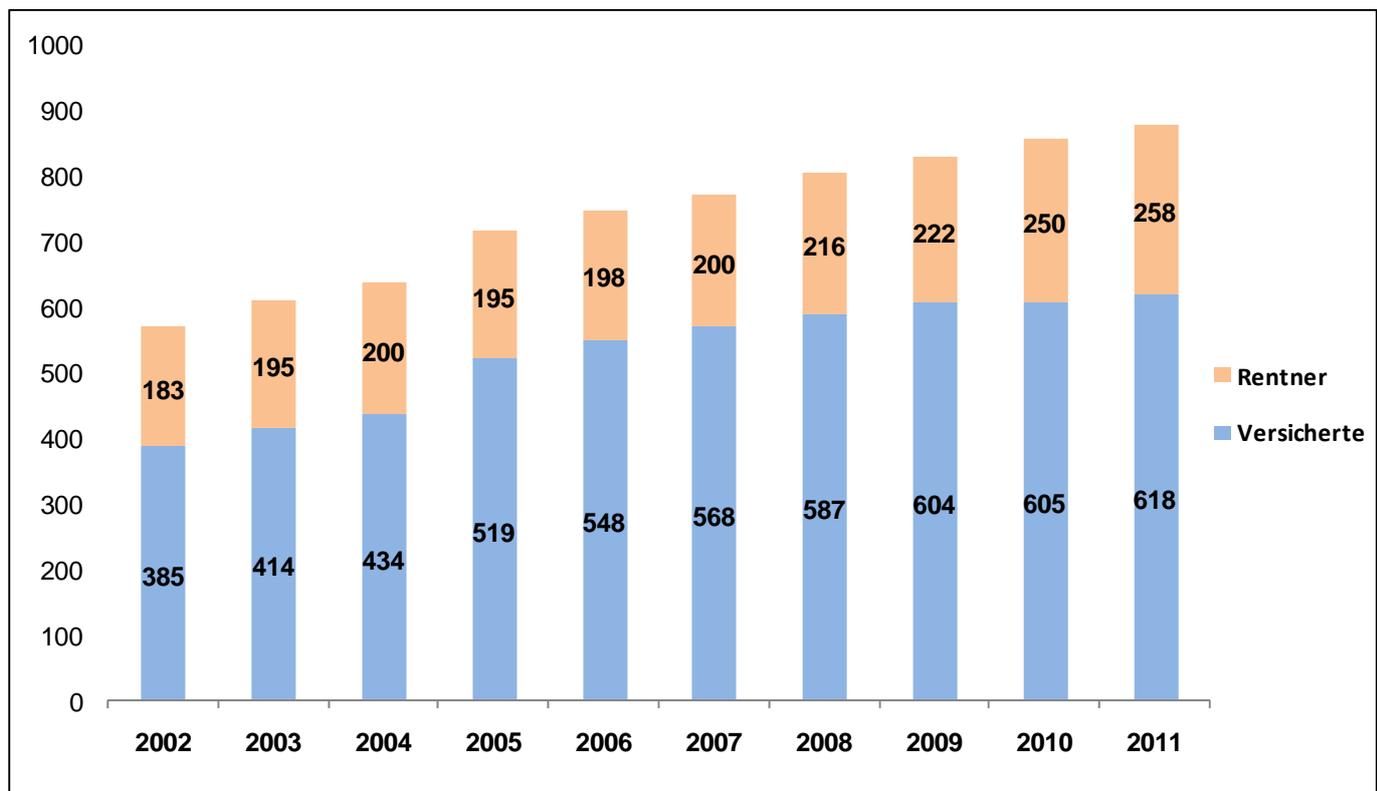
Die **Finanzmärkte** zeigten sich im Jahre **2011** unberechenbar wie selten zuvor. Es waren vor allem politische Entscheidungen, die die Entwicklung an den Märkten beeinflussten.

Die europäische Staatsschuldenkrise, der starke Schweizer Franken und die Verluste an den Aktienmärkten drückten auf die Renditen. Die anhaltend rekordtiefen Zinsen trugen nicht zur Verbesserung der Situation bei und diese werden auch eine Herausforderung für die Zukunft sein.

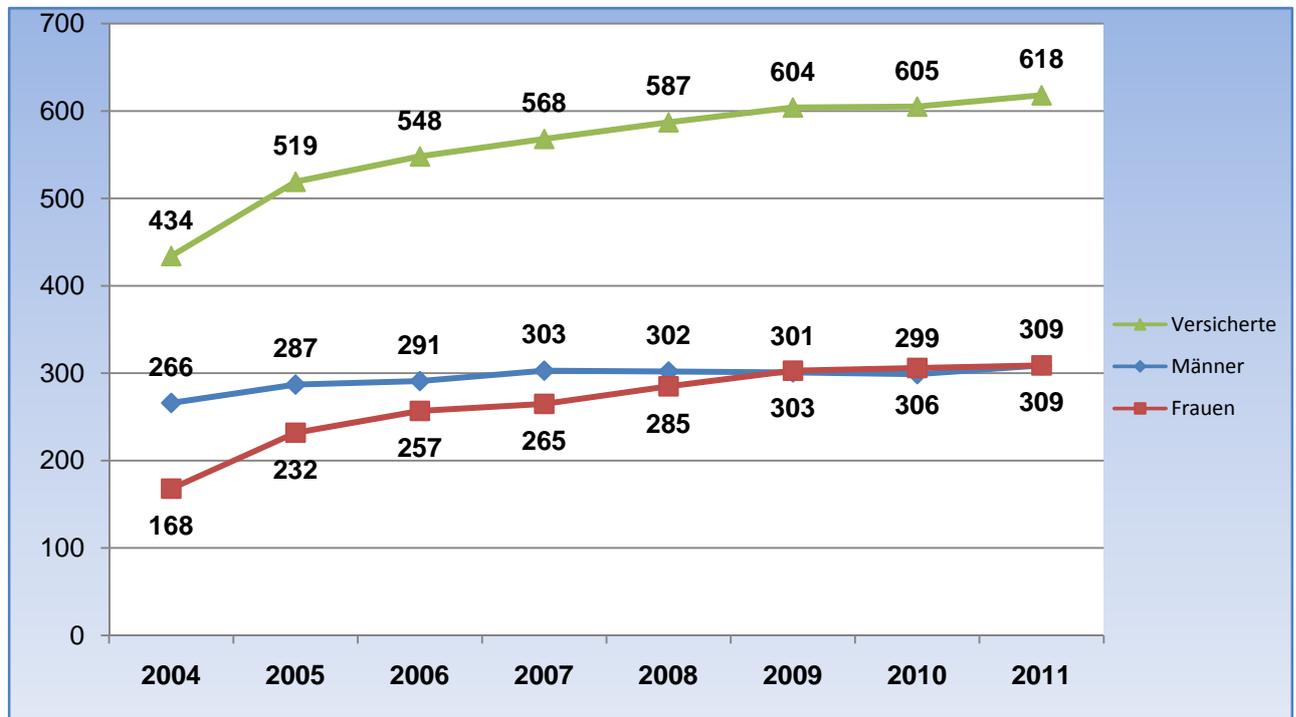
Die Pensionskasse PERKOS hat im vergangenen Jahr eine **Negativperformance** von **0.47 %** erwirtschaftet. Der **Deckungsgrad** der Kasse beträgt **95.36 %** (Vorjahr 100.13 %). Die Senkung des **Technischen Zinssatzes** von 3.50 % auf **3.00 %** hat die Pensionskasse mit rund 4.0 Mio. Franken belastet, was eine Reduktion des Deckungsgrades um rund 2.00 %-Punkte ergibt.



Der Bestand an Versicherten hat leicht zugenommen und beträgt 618 (Vorjahr 605). Die Anzahl der Rentner beläuft sich auf 258 (Vorjahr 250).

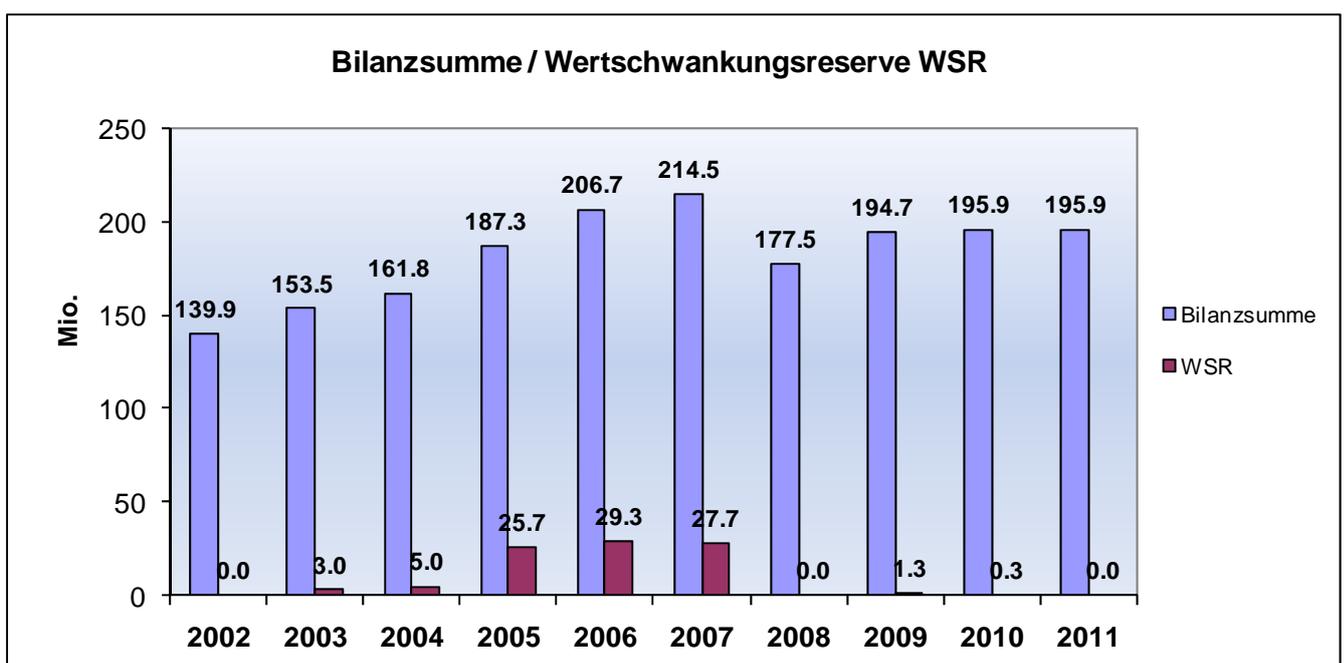


Die Zusammensetzung der Versicherten nach Männern und Frauen zeigt nachstehende Entwicklung. Per 31. Dezember 2011 waren exakt gleich viele Frauen und Männer versichert.



Das **Ergebnis der Kasse** ist, nach der vollständigen Auflösung der Wertschwankungsreserve, mit rund 9.4 Mio. Franken negativ ausgefallen.

Die **Bilanzsumme** beträgt wie im Vorjahr 195.9 Mio. Franken.



## Entwicklung Vorsorgekapital Rentner / Technische Rückstellungen

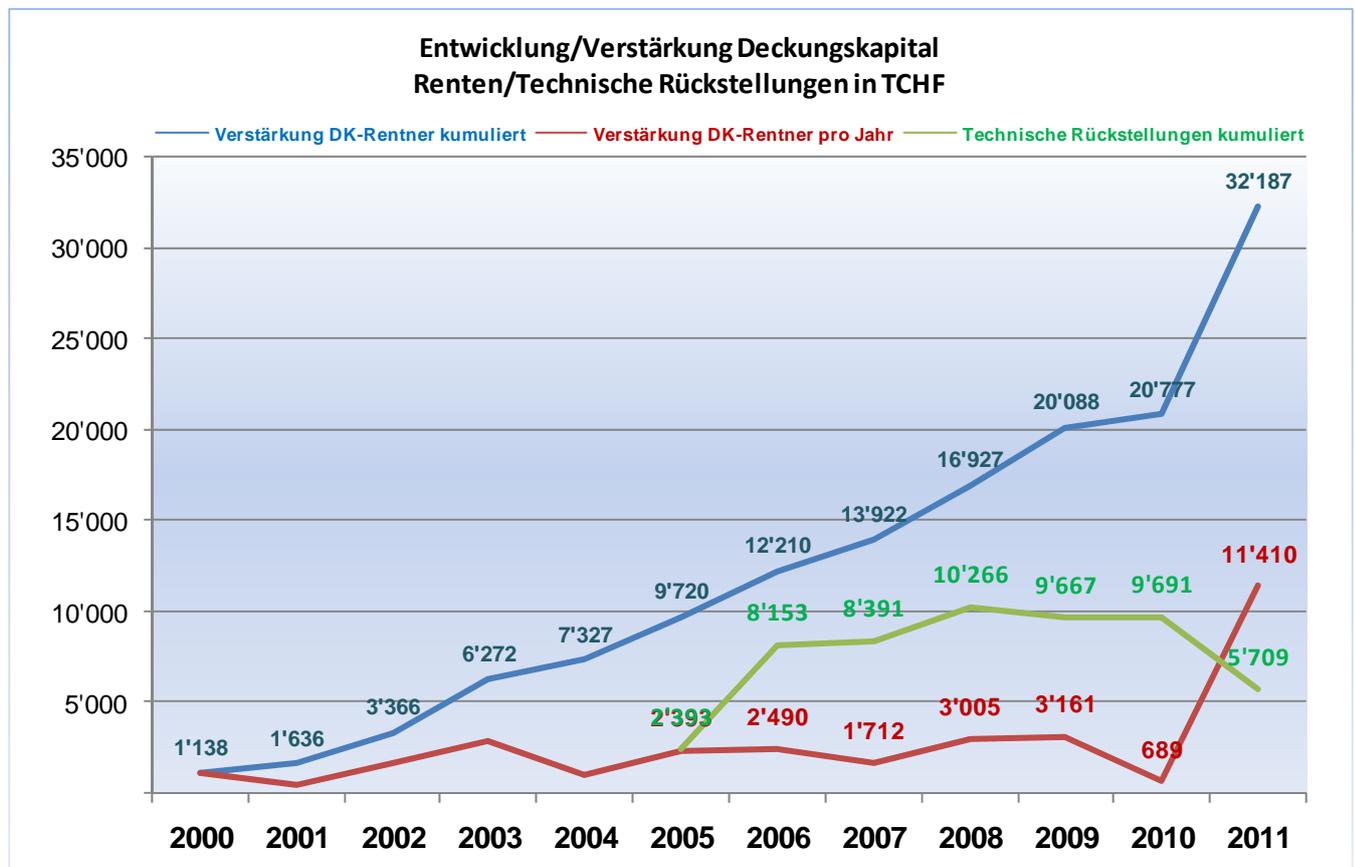
Mit dem Vorsorgekapital Rentner sind die reglementarischen Verpflichtungen (Altersrenten, Ehegattenrenten, Invalidenrenten, Sparbeitragsbefreiungen, Kinderrenten) zu erfüllen.

Im Jahre 2011 erfolgte die Umstellung der versicherungstechnischen Grundlagen von EVK2000 auf BVG2010. Dies hat zur Folge, dass die dafür gebildeten/erforderlichen Technischen Rückstellungen ins Vorsorgekapital Rentner eingebaut werden und die jährlichen Aufnungen der Technischen Rückstellungen „Zunahme Lebenserwartung aktive Versicherte/Rentner“ neu beginnt.

Die Anpassung des Vorsorgekapitals Rentner um rund 11.4 Mio. Franken gemäss den Berechnungen des Pensionskassenexperten setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Wechsel der technischen Grundlagen von EVK2000 auf BVG2010 (rund 3.1 Mio. Franken)
- Senkung des technischen Zinssatzes von 3.50 % auf 3.00 % (rund 4.0 Mio. Franken)
- Neupensionierungen im Kalenderjahr 2011 (rund 0.4 Mio. Franken)
- Zinsunterschied der effektiven Verzinsung von 1.50 % zur technischen Verzinsung von 3.00 % (rund 1.4 Mio. Franken)
- Invaliditätsfälle und weitere Pensionierungsverluste (rund 2.5 Mio. Franken)

Die Entwicklung der letzten Jahre ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.



## Versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2011

Durch die Swisscanto Vorsorge AG wurde per **31. Dezember 2011** ein **versicherungstechnisches Gutachten** erstellt. Darin wird festgehalten:

- Die finanzielle Lage der Pensionskasse hat sich seit dem letzten ausführlichen Gutachten leicht verbessert. Der Deckungsgrad (gemäss Art. 44 BVV2) beläuft sich auf 95.4 %.
- Es liegt eine geringfügige Unterdeckung vor.
- Die Sicherheit zur Erfüllung des Vorsorgezwecks gemäss Art. 50 Abs. 2 BVV2 ist per Stichtag 31.12.2011 nicht vollumfänglich gewährleistet.
- Die technischen Rückstellungen sind ausreichend dotiert.
- Aufgrund der Unterdeckung kann per Stichtag keine Wertschwankungsreserve ausgewiesen werden, so dass die gemäss Anlagestrategie vom Stiftungsrat festgelegte Zielgrösse von rund 25.5 Mio. Franken nicht erreicht werden kann.
- Aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus war die Senkung des technischen Zinssatzes auf 3.00 % per 31.12.2011 notwendig.
- Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Umwandlungssatz schrittweise zu senken. Damit wird ab 1. Januar 2016 der reglementarische Umwandlungssatz den versicherungstechnisch korrekten Wert erreichen. Für die bis dahin entstehenden Pensionierungsverluste wurde die Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz gebildet.
- Aufgrund der Unterdeckung sind Sanierungsmassnahmen zu diskutieren. Aus unserer Sicht sind aber Sofortmassnahmen nicht zwingend zu beschliessen und umzusetzen. Nebst der ungenügenden Vermögensrendite hat insbesondere die Senkung des technischen Zinssatzes die Pensionskasse massgeblich belastet. Vielmehr sollte die Deckungsgradentwicklung im Jahr 2012 beobachtet werden, um allfällige Massnahmen rechtzeitig aufgreifen zu können.

Die Swisscanto Vorsorge AG bestätigt abschliessend, dass die Pensionskasse PERKOS Sicherheit bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Aktivseite der Bilanz setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 1'000.--	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	10'524	13'691	-3'167
Forderungen	516	435	81
Obligationen	72'412	66'822	5'590
Aktien	59'747	62'225	-2'478
Darlehen und Hypotheken	4'432	6'713	-2'281
Immobilien	37'246	34'307	2'939
Alternative Anlagen	11'036	11'749	-713
<b>Total Aktiven</b>	<b>195'913</b>	<b>195'942</b>	<b>-29</b>

Die **Bilanzsumme** beträgt 195.9 Mio. Franken und ist gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Grosse **Veränderungen** sind bei den **Vorsorgekapitalien Versicherte und Rentner** festzustellen (vgl. Seite 5). Die **Unterdeckung** von 9.4 Mio. Franken wird beim „Freien Stiftungskapital“ negativ ausgewiesen.

Die Passivseite der Bilanz setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 1'000.--	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Verbindlichkeiten	2'691	1'002	1'689
Passive Rechnungsabgrenzung	53	52	1
Vorsorgekapital Versicherte (Sparkapital)	103'998	100'577	3'421
Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	92'860	84'362	8'498
Technische Rückstellungen	5'709	9'691	-3'982
Wertschwankungsreserve	0	258	-258
Freies Stiftungskapital	-9'398	0	-9'398
<b>Total Passiven</b>	<b>195'913</b>	<b>195'942</b>	<b>-29</b>

Die Veränderung der **Vorsorgekapitalien Versicherte und Rentner** sowie der **Technischen Rückstellungen** können im Detail dem Geschäftsbericht 2011 entnommen werden.

Die **Wertschwankungsreserve** wurde vollständig aufgelöst. Sie liegt dadurch 25.5 Mio. Franken unter der Zielgrösse. Diese ist über die kommenden Jahre wieder aufzubauen.

**Freies Stiftungskapital** darf erst wieder ausgewiesen werden, wenn die Wertschwankungsreserve vollständig gebildet ist.

## Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Die Rechnung aus dem **Versicherungsteil** schliesst mit einem Verlust von 8.4 Mio. Franken ab (Vorjahresverlust 2.5 Mio. Franken). Der Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen betrug 14.3 Mio. Franken, der Abfluss für Leistungen und Vorbezüge beläuft sich gleichfalls auf 14.9 Mio. Franken. Die Bildung/Auflösung von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen ergibt einen Betrag von 7.9 Mio. Franken (Vorjahr 2.5 Mio. Franken). Dazu verweisen wir auch auf die Seite 5.

Das **Nettoergebnis aus Vermögensanlagen** weist, bedingt durch die schlechten Aktienmärkte, einen Verlust von 0.9 Mio. Franken aus (Vorjahr Gewinn von 1.8 Mio. Franken).

Nach Berücksichtigung des Verwaltungsaufwandes von 0.3 Mio. Franken erfolgte die Auflösung der vorhandenen Wertschwankungsreserve von 0.26 Mio. Franken, was ein negatives Ergebnis von CHF 9'398'542.69 ergab.

## Revisionen

Sowohl die FEY Audit & Consulting AG (Kontrollstelle) wie auch die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der PERKOS haben die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft. Beide Kontrollorgane haben keine Beanstandungen angebracht und die Jahresrechnung 2011 zur Annahme empfohlen.

## Pensionierungen und Todesfälle

### Pensionierungen

01.01.2011	Bötschi Josua, Landeskirche beider Appenzell
01.01.2011	Dettmers Dorothee, Landeskirche beider Appenzell
01.01.2011	Gsell Iris, Frauenfeld
01.01.2011	Pinggera Peter, Tägerwilen
01.01.2011	Roduner Markus, Lichtensteig
01.03.2011	Ochsner Rut, Straubenzell
01.03.2011	Widrig Jules, Kantonalkirche St. Gallen
01.04.2011	Rapold Claudia, Kantonalkirche St. Gallen
01.04.2011	Rapold Walter F., Kantonalkirche St. Gallen
01.08.2011	Krucker Thea, Gossau
01.08.2011	Specht Elsa, Flawil
01.08.2011	Naegeli Christoph, Frauenfeld
01.08.2011	Walt Vreni, Eichberg

01.09.2011	Bösch Jakob, Balgach
01.09.2011	Wirth Gertrud, Goldach
01.11.2011	Lüscher Barbara, Uznach und Umgebung

**Todesfälle**

04.01.2011	Stacher Alice, Kreuzlingen
11.01.2011	Meyer Gerhard, Muttenz
25.04.2011	Merz Hans, Herisau
05.06.2011	Stalder Ernst, Landquart
17.06.2011	Schlegel Hedwig, Grabs
19.07.2011	Binder Paul, Rapperswil-Jona
19.08.2011	Hämmerli Heinrich, Winterthur
18.09.2011	Heeb Hans, Ermatingen
13.11.2011	Trachsel Otto, Männedorf

**Führungs- und Kontrollorgane**

Jede der angeschlossenen Landeskirchen entsendet zwei Mitglieder in den **Stiftungsrat**, wobei ein Mitglied Vertreter der Arbeitgeber und ein Mitglied Vertreter der Versicherten ist.

*Arbeitgebervertreter (Amtsdauer 2010 – 2014)*

Thomas Gugger, Gais (Präsident seit 2006)	Appenzell	seit	2006
Rolf Bartholdi, Frittschen	Thurgau	seit	2008
Lukas Kuster, Diepoldsau	St. Gallen	seit	2011
Ulrich Knoepfel, Obstalden	Glarus	seit	2010

*Arbeitnehmervertreter (Amtsdauer 2010 – 2014)*

Claude-Alain Séchaud, Stein (Vizepräsident seit 1997)	Appenzell	seit	1993
Harald Ratheiser, Arbon	Thurgau	seit	2006
Markus Anker, St. Gallen	St. Gallen	seit	2006
Ruedi Hofer, Matt	Glarus	seit	2010

Der **Steuerungsausschuss** wird durch den Stiftungsrat ernannt und konstituiert sich selbst.

Thomas Gugger, Gais (Präsident)	Appenzell	seit	2006
Harald Ratheiser, Arbon (Vizepräsident)	Thurgau	seit	2006
Markus Anker, St. Gallen	St. Gallen	seit	2009
Peter Toggweiler, Gais (Geschäftsführer)		seit	1994

Die **Geschäftsführung** wird erledigt durch:

Peter Toggweiler, Gais		seit	1994
------------------------	--	------	------

Der **Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission** gehören an:

Thomas Pfister, Amriswil (Delegierter)	Thurgau	seit	2010
Alfred Lämmli, Schönengrund	Appenzell	seit	2005
Robert Dubacher, Grabs	St. Gallen	seit	2010
Hansjürg Gredig, Schwanden	Glarus	seit	2006

## Geschäftsgang 2012

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2012 (3 Monate) konnte die PERKOS eine Performance von 3.08 % erzielen und liegt damit rund 0.29 % über dem Benchmark.

**Die Jahresrechnung 2011 wurde vom Stiftungsrat am 26. April 2012 genehmigt.**

Für Ihr Interesse an der Entwicklung der Pensionskasse PERKOS danken wir Ihnen und stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Gais, 9. Mai 2012

### Pensionskasse PERKOS



Thomas Gugger  
Präsident



Peter Toggweiler  
Geschäftsführer